

Sohnes! Es kan mit Bestande der  
 Wahrheit dem Seeligen zu unsterbli-  
 chem Ruhm nachgemeldet werden/  
 daß er so wohl Fremder/als Befreun-  
 deter einizige Augen-Lust / und süsse  
 Herzens-Freude / von erstem Alter  
 an/gewesen. Seiner Kindheit Spiel-  
 werk wiese schon auf etwas hohes/  
 und muste die frühe Morgen-Röhte  
 verrathen/was einst aus diesem Tage  
 werden wolte.

Zonae Kürbs füllt nicht nur die  
 Augen / sondern fängt an dessen  
 Haupt und alle Leibs-Gliedmassen  
 mit kühl-spielendem Schatten zu er-  
 götzen! Ach was that der Seeligste  
 Sohn nicht? Durch sein adles An-  
 lassen zu allen Lob-würdigen Verü-  
 bungen / durch den unverruckten Ei-  
 fer seines Studierens/durch die treff-  
 lichen progressen seiner erlangten  
 Wissenschaften/durch die hizzige Be-  
 gierde seines Hn. Vaters Fußstapfen/  
 in Frankreich/Spanien/Welsch- und  
 andern fremden Landen zu suchen/  
 und durch sein tapferes Verhalten  
 H 2 wie